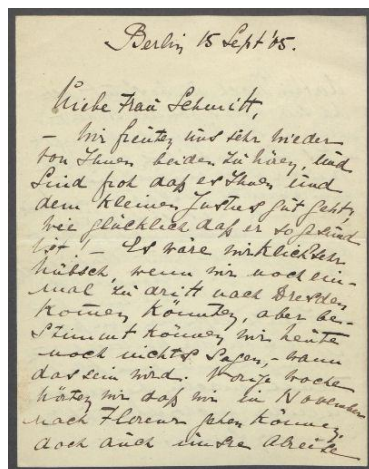


## Brief von Benjamine Kolbe an Charlotte Schmitt



|                   |                                                                        |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------|
| Samlungsbereich   | Korrespondenzen                                                        |
| Verfasser*in      | Benjamine Kolbe                                                        |
| Adressat*in       | Charlotte Schmitt                                                      |
| Erwähnte Personen | Leonore Kolbe<br>Otto Hettner<br>Justus Schmitt<br>Julius Meier-Graefe |
| Datierung         | 15.09.1905                                                             |
| Umfang            | 1 Brief, 1 Blatt                                                       |
| Erwerbung         | Schenkung Alexandra Habermann, 2002                                    |
| Inventarnummer    | GK.616.4_004.1                                                         |
| Transkript        | vorhanden                                                              |
| Rechte            | Public Domain Mark 1.0                                                 |

## Transkription

Berlin, 15 Sept. '05.

Liebe Frau Schmitt,

– Wir freuten uns sehr, wieder von Ihnen beiden zu hören und sind froh, daß es Ihnen und dem kleinen Justus<sup>(1)</sup> gut geht; wie glücklich, daß er so gesund ist! – Es wäre wirklich sehr hübsch, wenn wir noch einmal zu dritt nach Dresden kommen könnten, aber bestimmt können wir heute noch nichts sagen, – wann das sein wird. Vorige Woche hörten wir, daß wir im November nach Florenz gehen können. Doch auch unsere Abreise

Seite 2

dorthin {ist} noch unbestimmt ist,  
da sehr vieles von der Arbeit

meines Mannes abhängt.

– Es wäre so hübsch, wenn die Kinder noch einmal zusammen sein könnten; – Nora<sup>(2)</sup> würde sich sehr freuen, – es ist so reizend zu sehen, wie sehr sie sich über kleine Kinder freut. Augenblicklich hat sie einen Schnupfen, der aber nicht sehr schlimm ist. –

– Heute legen wir ein paar Photo's bei, die vielleicht auch Ihrem Manne eine kleine Freude machen werden, obwohl sie leider nicht sehr gut zu nennen sind. –

Seite 3

Mein Mann liest oft in der Kunstgeschichte von Meier-Graefe<sup>(3)</sup>, aber es geht nicht sehr schnell vorwärts; es eilt doch nicht mit dem Zurücksenden? oder doch? –

Von Hettner<sup>(4)</sup>'s hörten wir seit zehn Tagen nichts mehr – Am 1. Sept. reisten sie von hier ab und sandten uns verschiedene Karten aus Bozen, Riva, Verona; – die letzte kam aus Florenz, und da ging es beiden, wie sie schrieben, sehr gut. –

Die kleine Nora und ich verlebten eine sehr schöne Zeit

Seite 4

in Holland; – die Reise dorthin und die Ruhe haben mir sehr wohl gethan, und glücklicherweise fühle ich mich auch jetzt ganz gesund. – Es sollten einmal bald recht schöne Tage kommen, schöne Herbsttage, da kommen wir vielleicht bald nach Dresden! –

Grüssen Sie Ihren Mann

herzlichst von uns beiden  
– dem kleinen Justus einen  
Gruß von Nora! –

Immer  
Ihre Benny Kolbe.

**Anmerkungen**

- (1) Sohn Hermann Schmitts
- (2) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)
- (3) Meier-Graefe, Julius (10.6.1867, Reșița, (deutsch Reschitz), Österreich-Ungarn heute Rumänien – 5.6.1935, Vevey, Schweiz), Kunsthistoriker  
<http://d-nb.info/gnd/118732641>
- (4) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer, hier: Hettners Bruder, ohne weiteren Angaben  
<http://d-nb.info/gnd/116779276>